

DRK sucht ein neues Quartier

von Ulrike Kleinekoenen

Alter Pavillon wird 2016 abgerissen

Kriftel. Hat der DRK-Vorsitzende Franz Jirasek in der vergangenen Woche die Mitglieder der Ortsvereinigung zum letzten Mal im alten Pavillon an der Lindenschule zur Jahreshauptversammlung begrüßt? Der Vereinschef will sich da noch nicht festlegen lassen, sicherlich sei es aber wohl „eine der letzten“ gewesen. Doch jetzt wird es ernst. Zwar ist schon lange bekannt, dass der alte Pavillon dem Erweiterungsbau der Lindenschule Platz machen muss. Aber der Kreis hatte den Baubeginn an der Grundschule, der ursprünglich in diesem Sommer stattfinden sollte, noch einmal um ein Jahr verschoben. Spätestens 2016 jedoch, so hatte Kreissprecher Dr. Johannes Latsch erst kürzlich wissen lassen, sollen die Bagger anrücken. Damit wächst der Druck auf das DRK. Ideen, wo und wie er sich die neue Unterkunft vorstellen könnte, hat der Vorsitzende schon, doch noch sind einige Fragen nicht beantwortet, so dass sich Jirasek mit konkreten Aussagen vorerst zurück hält. Bei der Suche nach einem neuen Domizil sagte auf der Mitgliederversammlung auch Bürgermeister Christian Seitz dem DRK-Vorsitzenden, der im Hauptberuf Erster Beigeordneter im Rathaus ist, die Unterstützung der Gemeinde zu.

Die DRK-Mitglieder bereiten sich schon länger auf den Umzug vor und hätten, so Jirasek, „ein finanzielles Polster“ angelegt, um ihren Beitrag an der neuen Unterkunft zu leisten: „Wir haben einiges gespart und zurück gelegt.“ Zur guten Kassenlage hätten unter anderem Sponsoren beigetragen. Und die Aktiven selbst. Wenn die Bereitschaft bei den Heimspielen der Frankfurter Eintracht Sanitätsdienst leistet, dann kommt dies der Kasse zugute.

Die Bereitschaftsleiterin Monika Beisheim konnte erneut eine bemerkenswerte Bilanz für 2014 vorlegen: Das DRK habe bei 522 Einsätzen 11 508 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet: Dazu gehörten: Blutspendetermine, Arbeitseinsätze für Material und Fahrzeuge und Übungen. Allein 3050 Stunden kamen im vergangenen Jahr zusammen, wenn die Helfer bei den Veranstaltungen in der Gemeinde ihren Sanitätsdienst leisteten, sei es bei den Fastnachtssitzungen, bei Kerb und Lindenblütenfest oder den Ferienspielen.

Klar, dass auch der Rathauschef dankbar ist für diesen Einsatz, der nicht hoch genug zu schätzen ist. Seitz dankte dem DRK für seine Bereitschaft, bei der Betreuung der Flüchtlinge in der Gemeinde mitzuwirken: „Das DRK hat Erfahrung im Umgang mit Krisen. Wir bewältigen sie gemeinsam und werden es auch gemeinsam hinkriegen“.

Jirasek konnte einige langjährige aktive Mitglieder ehren. Norbert Beisheim ist beim DRK in Kriftel seit vier Jahrzehnten aktiv, unter anderem ist er Technischer Leiter in der Ortsvereinigung. Ruth Dorothea Richter gehört dem DRK bereits 35 Jahre an und betreut mit 89 Jahren noch immer die Seniorengruppe. Ihre Auftritte im Sessel und unter der Stehlampe als Vorleserin für die Jugend aus Märchenbüchern bei den zurückliegenden DRK-Weihnachtsmärkten in der Kleinen Schwarzbachhalle sind „Legende“. Alexander Schmidt ist bereits zehn Jahre für das DRK aktiv. Tim Walt, Stefan Witt und Matthias Mann gehören dem DRK fünf Jahre an.

(ulk)

Artikel vom 11.09.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 11.09.2015, 02:47 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/DRK-sucht-ein-neues-Quartier;art676,1583237>

© 2015 Frankfurter Neue Presse